

Pressemitteilung – Die Fraktionen der FW, Grünen, ÖDP und FDP im Ansbacher Kreistag informieren

21.04.2017

Den Geschäftsbesorgungsvertrag mit SANA jetzt abschließen – Weiteren Schaden von ANregiomed abwenden

Die Fraktionen der FW, Grünen, ÖDP und FDP appellieren gemeinsam an den Verwaltungsrat von ANregiomed, die bereits grundsätzlich beschlossene Vergabe der Geschäftsbesorgung an die SANA AG jetzt umzusetzen, um nicht weitere wertvolle Zeit für die Sanierung zu verlieren.

Das Thema ANregiomed beherrscht seit langer Zeit die Kommunalpolitik in der Stadt und dem Landkreis Ansbach. Anlässlich der bevorstehenden Entscheidung im Verwaltungsrat zur Geschäftsbesorgung von ANregiomed am 26.04. haben sich die Kreistagsfraktionen von Freien Wählern, Grünen, ÖDP und FDP mit dem Ziel getroffen, eine gemeinsame Position zu erarbeiten. Über die Fraktionsgrenzen hinweg konnte man sich dabei in großer Geschlossenheit auf Folgendes verständigen:

Der Klinikverbund ANregiomed ist unstrittig ein Sanierungsfall. Er steht nach gescheiterten Sanierungsbemühungen der Vorstände Dr. Goepfert und Conrad mit einem Schuldenstand von etwa 70 Mio. €, ständig steigenden Jahresabschlussverlusten von zuletzt 15 Mio. € in 2016 und einem für 2017 geplanten weiteren Verlust von fas 11 Mio. € selbst im deutschlandweiten Vergleich in einer beispiellos schlechten finanziellen und strukturellen Situation mit dem Rücken zur Wand. Dies droht die Stadt Ansbach sowie die Gemeinden des Landkreises existentiell zu belasten.

In dieser Situation hat der Verwaltungsrat von ANregiomed nach intensiven Sitzungen mit der erforderlichen qualifizierten Dreiviertel-Mehrheit zunächst beschlossen, einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit einem qualifizierten Anbieter durch direkte Vergabe anzustreben. Nach der Vorstellung mehrerer Anbieter hat man sich mit derselben qualifizierten Mehrheit für die SANA AG entschieden und beschlossen, in Verhandlungen mit dem Ziel des schnellen Abschlusses eines Geschäftsbesorgungsvertrages zu treten. Nach mehreren Wochen intensiver Verhandlungen liegt nun ein unterschriftsreifer Vertragsentwurf vor, über den in der Verwaltungsratssitzung am 26.04. zu entscheiden ist.

Aus der FLZ-Berichterstattung und persönlichen Äußerungen vom Mitgliedern des Verwaltungsrats ist zu entnehmen, dass nun aber trotzdem mehrere Verwaltungsratsmitglieder ohne hinreichende inhaltliche Begründung versuchen werden, die Umsetzung der getroffenen Beschlüsse in der kommenden Sitzung zu verhindern. Ein Scheitern der Vergabe der Geschäftsbesorgung in der kommenden Sitzung würde bedeuten, dass ANregiomed auf den Stand von vor vier Monaten zurückgeworfen wird. Die von den Gegnern der getroffenen Beschlüsse geforderte europaweite Ausschreibung hätte zur Folge, dass vor Ende 2017 kein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen werden kann und damit vor Mitte 2018 kein Sanierungskonzept vorliegt.

Diese Verweigerungshaltung trotz einer demokratisch zustande gekommen qualifizierten Mehrheit beim vorangegangenen Grundsatzbeschluss und gegen den erklärten Willen des Landrats und der Oberbürgermeisterin muss als nahezu unternehmensschädigend bezeichnet werden. Sie ist aus unserer Sicht unverantwortlich. Besonders ärgerlich ist aus unserer

Sicht, dass es sich bei den erklärten Gegnern auf der Seite des Landkreises um den Stellv. Landrat und den OB des Krankenhausstandorts Dinkelsbühl handelt. Der Riss geht damit offensichtlich quer durch die Führung des Landkreises und bedroht die Handlungsfähigkeit des Verwaltungsrats. Dem wollen sich die nicht in die Große Koalition eingebundenen Fraktionen mit Ihrer gemeinsamen Erklärung entgegenstellen.

Die Belegschaft und die Führung der Krankenhäuser formulieren unmissverständlich, dass eine Entscheidung schnellstmöglich getroffen werden muss, will man ANregiomed tatsächlich sanieren und nicht in die Privatisierung treiben. Der Geschäftsbesorger muss nach unserer Auffassung ein erfahrener und durchsetzungsfähiger Krankenhausbetreiber sein, wie es die SANA AG ganz zweifellos ist. Nur so sind die erforderlichen, tiefgreifenden strukturellen Veränderungen möglich. Der derzeit tätige, kommissarisch eingesetzte, Vorstand leistet zwar gute Arbeit, der Verwaltungsrat war sich jedoch im Januar, nach langer, auch viele kritische Argumente berücksichtigender Diskussion, einig darüber, dass zwingend notwendige, sicherlich auch schmerzhaft Strukturveränderungen nur durch einen unbelasteten, von außen kommenden Partner mit Sanierungserfahrung durchgesetzt werden können.

Wir halten es für undemokratisch und inakzeptabel, wenn Mitglieder des Gremiums, das die Grundsatzbeschlüsse zur Geschäftsbesorgung und den Vertragsverhandlungen mit der SANA AG demokratisch mit der erforderlichen Dreiviertel-Mehrheit gefasst hat, diese nunmehr im Nachhinein zu verhindern versuchen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Verwaltungsratsmitglieder der Stadt oder des Landkreises handelt. Wir appellieren daher nachdrücklich an alle Mitglieder des Verwaltungsrates, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und am 26.04. dem Abschluss des Geschäftsbesorgungsvertrages zuzustimmen, um damit die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen ANregiomed zukunftssicher aufzustellen.

*Hans Henninger, Dieter Bachmann, Dr. Gerhard Schorndanner, Reiner Erdel
Fraktionsvorsitzende*